Eisenbahn JOURNAL

B 53158 F • ISBN 3-89610-158-7

Super-Anlagen 1/2006 • Deutschland € 13,70
Österreich € 15,00 • Schweiz sfr 27,40
BeNeLux € 15,75 • Italien/Spanien/Portugal (cont.) € 17,80

Josef Brandl • Helge Scholz

Nebenbahn pur

Von der Altmühl in die Oberpfalz anno 1967

4 198019 713700 01

Best.-Nr. 670601

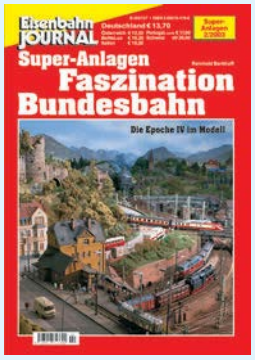
Die DB-Glanzzeit im Modell

Die Bundesbahn der 50er- und 60er-Jahre stand Vorbild für zwei H0-Anlagen der Extraklasse, die von ihren Erbauern mit viel Fingerspitzengefühl und Liebe zum Detail gebaut wurden. Thematisch sind zwei völlig unterschiedliche Szenarien dargestellt. Ein Bahnhof mit angeschlossenem Industriehafen und mit einer Brauerei sind die zentralen Motive der ersten Anlage. Auf der zweiten Anlage rückt die Modellbahn gegenüber der Landschaft fast in den Hintergrund: Die Strecke windet sich durch ein tiefes Tal, durch ein beeindruckendes Landschaftsszenario, das der Erbauer u.a. mit über 3500 per Handarbeit verfeinerten Modellbäumen komponiert hat. Aber auch hier begeistert der Betrieb mit stilechten Zuggarnituren vergangener DB-Zeiten sicherlich nicht nur die Epoche-III-Anhänger.
Den Eisenbahn-Journal Fotografen Bruno Kaiser und Markus Tiedtke ist es einmal mehr gelungen, in ihren teils großformatig wiedergegebenen Fotos das unwiederbringliche Flair der letzten DB-Glanzzeit einzufangen. Und nebenbei gibt es noch jede Menge Tipps und Hinweise für den Modellbahnalltag aus dem „Nähkästchen" der Anlagenerbauer.

92 Seiten im DIN-A4-Format, über 130 Abbildungen, Klammerheftung
Super-Anlagen 2/2005:
Best.-Nr. 670502 • € 13,70

... und hier gibt's noch mehr Super-Anlagen:

Seidenstickers Modellbahnschätze
Super-Anlagen 4/2002
Best.-Nr. 670204 • € 13,70



Faszination Bundesbahn
Super-Anlagen 2/2003
Best.-Nr. 670302 • € 13,70

Aus der Stadt ans Meer
Super-Anlagen 1/2004
Best.-Nr. 670401 • € 13,70

Hinauf zu Eis und Schnee
Super-Anlagen 2/2004
Best.-Nr. 670402 • € 13,70

Unter Draht
Ellok-Betrieb in II und III
Super-Anlagen 1/2005
Best.-Nr. 670501 • € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0 • Fax 0 81 41 / 5 34 81-33 • eMail bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Geschickt verpackt

Die Leserschaft von Modellbau-Publikationen ist zweigeteilt – „und das ist gut so“, um mit den berühmt gewordenen Worten eines Politikers diese Sonderausgabe des Eisenbahn-Journals einzuleiten. Worin liegt denn aber nun der Unterschied?, wäre die logische Frage.

Auf den Punkt gebracht darin, dass es der einen Gruppe von Modellbahnern auf den Nägeln brennt, wann z.B. die nächste Sonderausgabe über eine Brandl-Anlage erscheint, während die andere Gruppe die Neuerscheinung scheinbar teilnahmslos „konsumiert“. Erstere freuen sich auf die vielen Motive, die ihnen Motivation und Anregung für eigene Modellbauprojekte bieten können, die anderen winken innerlich ab. Das ist dem Modellbauer Josef Brandl ebenso bewusst wie der Redaktion. Es ergab sich somit die Aufgabe, das neue Thema geschickt zu verpacken.

Wie hat sich nun diese Erkenntnis bei der neuen H0-Anlage von Modellbauer Brandl niedergeschlagen? Eine eingleisige Nebenbahn mit Ladegleisen, eine abzweigende Lokalbahnstrecke und ein Bahnbetriebswerk sind zu bestaunen. Nichts Besonderes also, oder? Doch, denn auf die Verpackung kommt es ja an! Es gibt unerschöpflich viele Möglichkeiten, ein Modellbahngleis in ein entsprechendes Umfeld zu bringen. Dies zu bewerkstelligen, trennt unter der Gilde der Modelleisenbahner die Spreu vom Weizen. Wo sich der Einzelne einordnet, ist seine eigene Entscheidung. Brandls Können, den simplen „Modellbahnkreis“ geschickt zu verpacken, ist unumstritten im Spitzenfeld der „Kleinbahn-Künstler“ einzuordnen.

Seine Auftraggeber träumen von romantischen Landschaften, gigantischen Bahnhofsanlagen oder verzwickten Weichenkombinationen und mehr. Dies gilt es zu ordnen, in vernünftige Bahnen zu lenken und die zur Verfügung stehende Anlagenfläche optimal auszunutzen – rundherum also eine geschickte Verpackung zu finden.

Hier fließt bei Josef Brandl natürlich die Erfahrung mehrerer Großprojekte ein, das Wissen über die Wirkung mancher Gestaltungsidee. Wäre es leichter, einen Auftrag zur Gestaltung einer Hafenbahnanlage, einer Schmalspurstrecke in Sachsen oder einer Stadtbahn anzunehmen? Wohl nicht, denn diese Themen haben gewiss ihre ganz speziellen Eigenheiten und markanten Erfordernisse. Das Allround-Thema „Romantische Nebenbahn in der Epoche III“ dagegen eigentlich nicht.

Trotzdem steht es in der Gunst der Modelleisenbahner ganz weit oben. Schnell baut man ein Motiv, das schon einmal Bekanntheit erlangt hat oder der Anlage eines Modellbahnfreundes gleicht wie ein Ei dem anderen. Akzente setzen macht also den feinen Unterschied; und das ist schwer.

Hat man sich erst einmal auf eingeschliffene Wege begeben und eine eigene „Handschrift“ gefunden, ist diese kaum noch zu verbergen und tritt – trotz geschickter Verpackung – immer wieder hervor. Josef Brandl geht das genauso wie jedem anderen Modelleisenbahner. Manches Gestaltungsdetail zeigt daher ganz charakteristische Eigenschaften und findet sich in abgewandelter Form auf anderen Anlagen wieder. So wird dem „Brandl-Kenner“ gewiss das „Burg-Brücke-Fluss-Ensemble“ bekannt vorkommen. Auch bei der neuen H0-Anlage „Lauterhofen“ ist es wieder zu finden.

Neidlos aber muss man feststellen, dass keines der Bauwerke dem anderen gleicht. Meist sind es maßstabsgetreue Nachbildungen von Originalbauwerken wie einst Burg Pruhn oder diesmal Schloss Eggersberg.

Beim Durchblättern unseres Bilderbogens wird sich noch die eine oder andere Variante eines typischen „Brandl-Details“ zeigen und dennoch gewiss keine Langeweile aufkommen. Denn auch unser Anlagen-Rundgang ist, Sie ahnen es, geschickt verpackt ...

Helge Scholz

LAUTERHOFEN

Ein Durchgangsbahnhof zu Füßen des Bayerischen Waldes bildet den Betriebsmittelpunkt der H0-Anlage. Bahnmeisterei, zwei Anschlussgleise und immer wiederkehrende Zugkreuzungen sorgen für Kurzweil beim Besuch der Station.

• ab Seite 30

SCHLOSS EGGERSBERG

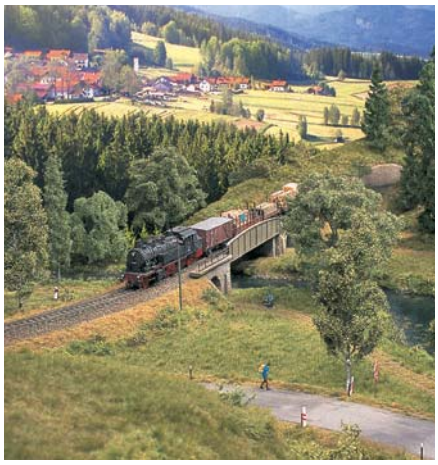
Im Altmühltal findet man das Vorbild dieses imposanten Gebäudemodells. Es dominiert den linken Bereich, dort, wo der Rundgang über die Anlage beginnen soll.

• ab Seite 16

ORTSTERMIN

Lauterhofen ist ein kleiner Marktflecken. Das Gasthaus zur Krone bildet neben einigen Bauernhöfen den Ortskern. Frische Landluft und kühles Bier, Markenzeichen des Ortes, die wir kennen lernen werden.

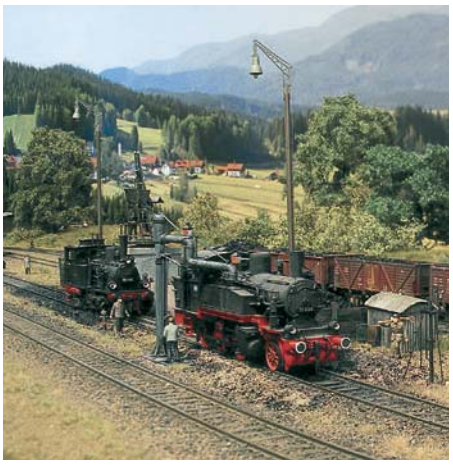
• ab Seite 40



AUF FREIER STRECKE

Das Gleis zum Schattenbahnhof führt über ein breites Flusstal hinweg und durch den Schlossberg hindurch. Es bieten sich Motive, die man eigentlich nur von Großanlagen erwarten kann.

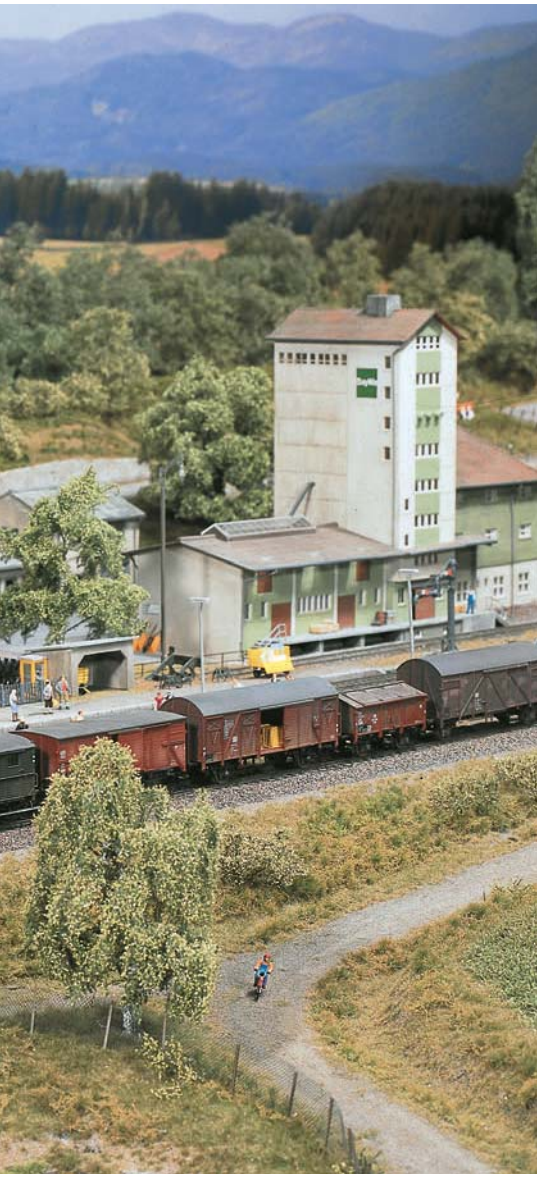
• ab Seite 56

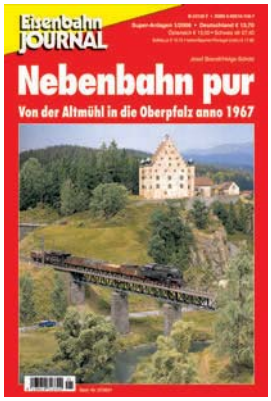


IN DER EINSATZSTELLE

Pilsach verfügt über eine kleine Einsatzstelle eines nahe liegenden Bahnbetriebwerks. Hier ist die Dampflokzeit noch allgegenwärtig und es gibt zwischen Kohlebansen und Schuppen viel zu entdecken.

• ab Seite 68





Ein charakteristisches „Brandl-Motiv“ ist auch auf der neuen H0-Anlage des Modellbauers, die uns in purer Nebenbahn-Atmosphäre von der Altmühl in die Oberpfalz führt, zu finden. Aber bitte ganz genau hinschauen: Im neuen „Burg-Brücke-Fluss-Ensemble“ gibt es auch zahlreiche neue Details zu entdecken!

IM MARMORBRUCH

Auf der Anlage Hettenshausen hat Josef Brandl schon einmal einen Marmorbruch nachgebildet. Das Pilsacher Pendant ist um einige Abbaustufen größer ausgefallen und Ziel des letzten Ausflugs.
• ab Seite 74

Galerie

• Lauterhofen anno 1967 6

Gleisplan

• Nebenbahn in der Oberpfalz 14

Rundgang

• Schloss Eggersberg 16
• Hoch über der Trau 24
• Ankunft auf Gleis 1 30
• Mittagspause in der Krone 40
• Anschlussfahrt zur BayWa 44
• Im Reich des Skl 50
• Eisen-Rudi und die Sammler 54
• Zwischen den Tunnels 56
• Pilsach – alles aussteigen! 62
• Spätschicht am Schuppen 68
• Besuch im Marmorbruch 74
• Ausblick: Wir kommen wieder 84

Rubriken

• Editorial 3
• Vorschau, Impressum 86
• Spezialisten-Verzeichnis 88
• Fachhändler-Verzeichnis 90

23 035

Lauterhofen anno 1967

Im Vorbild liegt unser „Titel-Bahnhof" zwischen den Ausläufern des Bayerischen Waldes und den Vorboten des Fichtelgebirges. Die Zeit der Epoche III neigt sich dem Ende zu, aber noch qualmen auch hier Dampflokomotiven und beherrschen den Betriebsmaschinendienst.

Schloss Eggersberg

Hoch über der im Tal fließenden Trau thront das historische Gemäuer auf einer Anhöhe. Dem Reisenden im Zug bleibt dieser Anblick verwehrt, doch unser Anlagenporträt wird die Geschichte des Bauwerks näher beleuchten.

Schätze des Jura

Nur aus zwei fränkischen Steinbrüchen kann Jura-Marmor gewonnen werden. Einer liegt bei Lauterhofen, auch im Modell. Bei einem „Besichtigungstermin" haben wir die Möglichkeit, den Abbau und Abtransport der wertvollen Blöcke vor Ort verfolgen zu können.